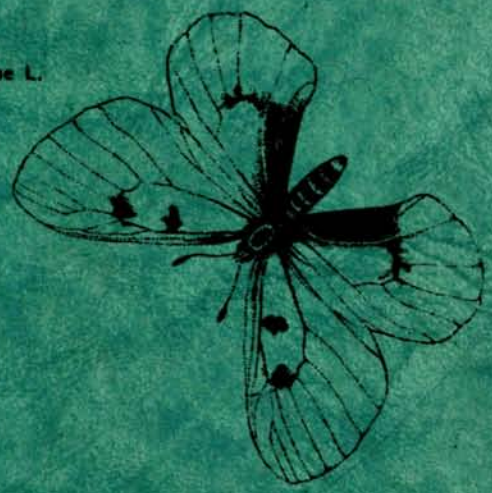
© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Parnassius mnemosyne L.



Limenitis populi L.

Diurna = Tagfalter

Polyommatus phlaeas L.

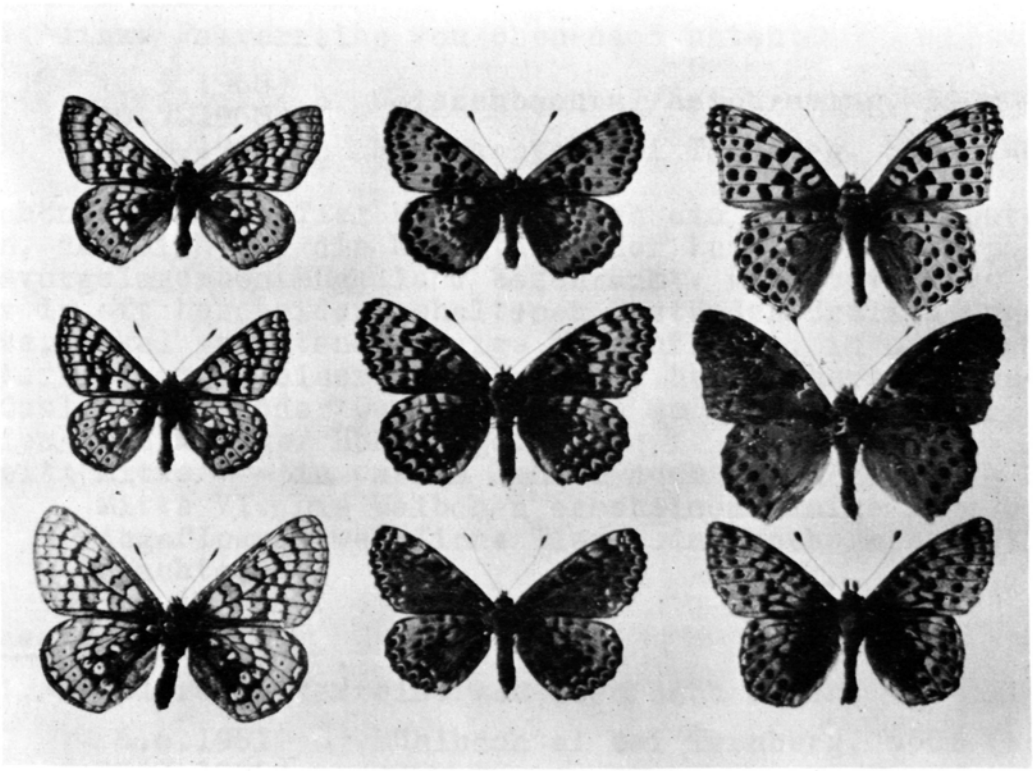
© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Leucophasia (Leptidia)		
sinapis L.	15.4.1968	Kleinreifling (Lichtenberger)
	21.4.1968	Oberland/Gaflenz (Lichtenberger)
	22.4.1968	Wolfernwald/Steyr, 380m (Treml)
	29.4.1968	Weissenbachtal/Reichraming (Wesely)
	6.7.1968	Bodenwies/Kleinreifling, i.allen Höhenlagen n.selten (Lichtenberger)
Colias		
phicomone Esp.	1.7.1968	Gr.Alpkogel/Ennstal,1500m (Wimmer)
	3.7.1968	Wurzeralm/Warscheneck,1400m(Wimmer)
	6.7.1968	Bodenwies/Kleinreifling, ab 1100m nicht selten (Lichtenberger)
edusa F.	5.11.1966	Enns, O.Ö. (Kremslehner) ein sehr später Fund!
Gonepteryx		
rhamni L.	21.4.1968	Kleinreifling (Lichtenberger)
	6.7.1968	Bodenwies/Kleinreifling (Lichtenb.)
Thecla		
spini Schiff.	13.6.1968	Lumplgraben/Großraming,600m(Wesely)
rubi L.	21.4.1968	Oberland/Gaflenz (Lichtenberger)
Polyommatus (Chrysophanus)		
virgaureae L.	6.7.1968	Oberland/Gaflenz (Lichtenberger)
hippothoe L.	3.6.1968	Reichraming,500m (Müllner,Wesely)
	13.6.1968	Großraming, 600m (Müllner,Wesely)
	14.6.1968	Weissenbachtal/Reichraming (Wesely)
	16.6.1968	Reichraming, 500m (Wimmer)
	6.7.1968	Oberland/Gaflenz (Lichtenberger)
Lycaena		
icarus Rott.	3.6.1968	Reichraming, 500m (Müllner)
bellargus Rott.	5.5.1968	Wolfernwald/Steyr, Gründberg/Steyr und Pergern b.Steyr (Treml)
coridon Poda.	6.7.1968	Bodenwies/Kleinreifling,von 1100m bis 1400m lokal n.s.(Lichtenberger)
damon Schiff.	16.7.1953	Wendbachtal b.Trattenbach (Moser)
semiargus Rott.	3.6.1968	Reichraming, 500m (Müllner)
	14.6.1968	Weissenbachtal/Reichraming (Wesely)
	16.6.1968	Reichraming, 500m (Wimmer)
	3.7.1968	Wurzeralm/Warscheneck,1400m(Wimmer)
	6.7.1968	Bodenwies, 1300m (Lichtenberger)
	17.8.1968	Damberg b.Steyr, 800m (Wimmer)
arion L.	6.7.1968	Bodenwies, ca.1300m (Lichtenberger)
Nemeobius		
lucina L.	21.4.1968	Oberland/Gaflenz (Lichtenberger)
	11.5.1968	Reichraming, 500m (Wesely,Müllner)
Apatura		
iris L.	30.6.1968	Reichraming, 600m (Wesely)

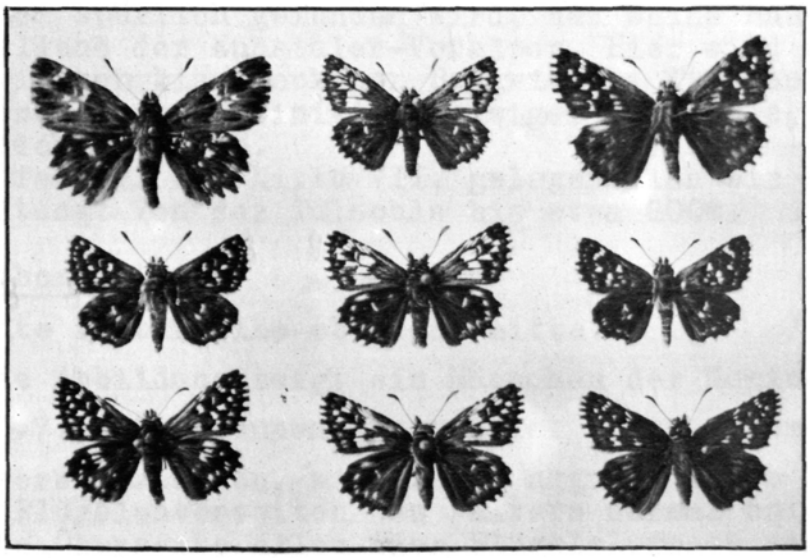
© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Apatura		
iris L.	1.7.1968	Küpfern i.Ennstal,600m (Wimmer)
	6.7.1968	Kuhgraben/Reichraming,650m(Müllner)
	20.7.1968	Gaishörndl/Trattenbach, in etwa 850m fand Herr Schobermayr, ein deutscher Kollege aus Ingolstadt, der in seinem Urlaub einige Excursionen mit Kollegen unserer Runde unternahm, eine weibliche Puppe an Salweide.
ilia Schiff.		
f.clytie Schiff.	19.7.1968	Kleinmünchen/Linz beob.(Kremslehn.)
Limenitis		
sibilla L.	9.7.1968	Wolfernwald/Steyr (Treml)
Vanessa (Araschnia)		
levana L.	15.4.1968	Kleinreifling (Lichtenberger)
	21.4.1968	Oberland/Gaflenz (Lichtenberger)
Vanessa (Polygonia)		
C-album L.	15.4.1968	Kleinreifling (Lichtenberger)
	20.7.1968	Gaishörndl/Trattenbach, Raupen in größerer Zahl an Rüster in Höhenlagen von 800-850m (Schobermayr DBR, Müllner, Wesely)
Vanessa		
polychloros L.	25.3.1968	Hausleiten/Steyr (Moser)
	15.4.1968	Kleinreifling (Lichtenberger)
	22.6.1968	Ternberg, beobachtet (Kremslehner)
urticae L.	15.4.1968	Kleinreifling (Lichtenberger)
	21.4.1968	Oberland/Gaflenz (Lichtenberger)
	13.6.1968	Lumplgraben/Großraming (Wesely)
io L.	15.4.1968	Kleinreifling (Lichtenberger)
	21.4.1968	Oberland/Gaflenz (Lichtenberger)
antiopa L.	15.4.1968	Kleinreifling (Lichtenberger)
	5.5.1968	Brunnenschutzgebiet Steyr (Wimmer)
	1.7.1968	Gr.Alpkogel, 1000 u.1500m (Wimmer)
	13.7.1968	Reichraming, ein Raupennest an Salweide (Müllner)
	e.l. 4.-8.8.1968	Weißenbachtal/Reichraming (Wesely) Die Raupen fanden sich an Salweide.
Pyrameis		
cardui L.	18.6.1968	Gr.Alpkogel i.Ennstal,1500m(Wimmer)
	6.7.1968	Oberland/Gaflenz, 400m und Bodenwies/Kleinreifling 1500m(Lichtenb.)
	22.9.1968	St.Ulrich b. Steyr (Müllner)
Melitaea		
cynthia Hb.	19.6.1968	Hetzenau/Steyrling (Deschka)
	1.7.1968	Gr.Alpkogel/Ennstal,1500m (Wimmer)
	6.7.1968	Bodenwies, 1500m (Lichtenberger)
maturna L.	16.6.1968	Reichraming, 500m (Moser)

©Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



1



2

Bildkommentar siehe nächste Seite

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bildkommentar zu Schwarztafel 4 :

Melitaea aurinia Rott.:

Bild 1, linke Falterreihe von oben nach unten:

10.5.1968) ♂ Weissenbachtal/Reichraming, 500m (Wesely)
10.5.1968)
6.6.1961 ♀ Mühlbachtal bei Ternberg, 550m (Wesely)

Das schöne variable Tier hat im Bezirk ein sehr zerstreutes Vorkommen, daß sich auf die Nebentäler der Ennstaler-Voralpen und dem davorgelagerten Hügelland beschränkt. Hier bevölkert der Falter in oft bescheiden gehaltenen Beständen örtlich engumgrenzte, lokal gehaltene sonnige Wiesenflecke, in nächster Nähe feuchter Gräben, kleiner Bergbächlein, überwucherter Wasserrunsen, Quellstellen oder Quellen, gerne am Rande sumpfiger, mooriger Wiesen in mäßiger Höhenlage.
Flugzeit: Mitte V - in warmen Jahren auch schon früher - bis Mitte VI. Die Weibchen erscheinen einige Tage später. Abgeflogene weibliche Tiere sind noch Anfang VII beobachtet.

Melitaea didyma O.:

Bild 1, mittlere Falterreihe von oben nach unten:

6.6.1961 ♂ Mühlbachtal bei Ternberg, 550m (Wesely)
18.7.1960) ♀ Mühlbachtal bei Ternberg, 550m (Wesely)
18.6.1961)

Der feurige, formenreiche Falter, der in nächster Umgebung im Flachland um Steyr an einigen sehr lokal gehaltenen, gerölligen warmen Plätzen spärlich gefunden wird, hat seine Hauptverbreitung im Hügelland der Ennstaler-Voralpen. Hier wird er auf sonnigen, frischen bis trockenen Bergwiesen, Triften und Hanglagen mit gerölliger, steiniger felsiger Unterlage, mitunter recht zahlreich gefunden.
Flugzeit: Anfang VI bis Mitte VII, gelegentlich bis Ende VII.
Höhenverbreitung: Von der Talsohle bis etwa 800m.

Argynnis lathonia L.:

Bild 1, rechte Falterreihe oben und mitte:

Die Abbildung zeigt ein Männchen der Nominatform

10.7.1963 Brunnenschutzgebiet Steyr, 340m (Wesely)

und ein weiteres Männchen, mit extrem nigristischem Einschlag. Während die Flügelunterseiten des Falters normal entwickelt sind, ist die Oberseite aller vier Flügelelemente stark verschwärzt, das Zeichnungsmuster der Vorderflügel kaum noch erkennbar. Vermutlich dürfte die extreme Verschwärzung auf Kälte- und Feuchtigkeitseinflüsse zurückzuführen sein (Oktober/Freilandtier).
15.10.1961 Höllgraben bei Garsten, 380m (Wesely)

Die unstete, wenig seßhafte Art, ist im Bezirk vom Flachland bis

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

in Höhen von über 1200m in zwei Generationen verbreitet. Obwohl der Falter keineswegs selten ist, beschränkt sich sein Vorkommen in seinen Lebensräumen immer nur auf wenige Exemplare. Er wird bei uns im Flachland häufiger beobachtet. Als Lebensstätten werden magere, verheidete, sonnige Orte und Plätze auf Wiesen, Weiden, Brachäckern, Schuttflächen, Schlägen, Bergwiesen, Almen, Triften, Waldschneisen, Geröllheiden- u.Halden u.dgl.m. bevorzugt, wo sich der Falter nicht selten an Distelblüten findet.
Flugzeit: 1.Generation von Mitte IV bis Anfang VI,
2.Generation von Mitte VII bis Ende IX. Im alpinen Teil unseres Gebietes überschneidet sich die Generationsfolge. In manchen Jahren werden noch einzelne Falter bis in den späten Oktober hinein gesichtet, sie könnten einer partiellen 3.Generation zugesprochen werden.

Argynnis pales Schiff.:

Bild 1, rechte Falterreihe unten:

2.9.1962 ♂ Hohe Nock, Sengsengebirge, 1950m (Wesely)

Diese alpine Art konnte in den Ennstaler-Voralpen bisher nicht nachgewiesen werden, sie findet sich aber in mäßiger Zahl auf dem großen Gipfelplateau der Hohen Nock, 1961m, im Sengsengebirge, hart an der Grenze unseres Bezirkes. Hier ist der wendige, raschfliegende, schwer zu erhaschende Falter, mit Erfolg in den windgeschützten, warmen Dolinen und Einmuldungen zu suchen.
Flugzeit: Mitte VII bis Ende VIII, Anfang IX, je nach Witterung.

Carcharodus altheae Hb.:

Bild 2, linke Reihe oben:

3.6.1968 ♂ Weissenbachtal/Reichraming,500m (Müllner)

Die sehr zerstreut lebende Art wird bei uns nur wenig gefunden. Sie ist aus dem Hügelland und den Bergen der Ennstaler-Voralpen von der Talsohle bis in Höhen von 1200m in zwei Generationen nachgewiesen. Der Falter liebt gebüschreiche, sonnige, frische bis feuchte Wiesenhänge, Lehnen, Böschungen und ähnlich gelagerte Lebensstätten. Er ist an heißen Tagen an kleinen Wasserpfützen lehmiger Wege und anderen moorigen Stellen zu finden.
Flugzeit: Mitte V bis Mitte VI und spärlicher im VII u.Anf. VIII.

Hesperia sao Bgstr.:

Bild 2, linke Reihe Mitte und rechte Reihe Mitte:

25.5.1968 ♂ Kleinreifling/Ennstal, 700m (Wesely)
10.8.1968 ♂ Dürnstein/Wachau, N.Ö. (Wesely)

Die ebenfalls sehr zerstreut lebende, nur durch wenige Stücke nachgewiesene Art, wird bei uns im Hügel- und Bergland an sehr heißen, steinigen, gerölligen, steppenähnlichen Orten gefunden. Hier hält sie sich gerne in der Nähe oder an den Rändern von Güterwegen, ausgetretenen Pfaden, Bergstraßen und Felswänden

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

auf. Angaben über Flugzeit und Höhenverbreitung müssen entfallen, da nur wenige Fundnachweise aus dem Bezirk vorliegen.

Hesperia malvae L.:

Bild 2, linke Reihe unten:

11.5.1968 ♂ Weissenbachtal/Reichraming 500m(Wesely)

Die Art ist das weitaus häufigste Tier seiner Gattung. Sie ist im Flachland um Steyr, im Hügelland und in den Bergtälern der Ennstaler-Voralpen überall verbreitet und häufig. Besondere Ansprüche an Lebensräume werden nicht gestellt, doch wird das Tier mit zunehmender Höhenlage seltener.
Flugzeit: Mitte IV, auf warmen, trockenen Abhängen schon Anfang IV, bis Mitte, Ende VII. Einzelne Falter werden auch noch später beobachtet.

Hesperia malvae L., forma taras Bgstr.:

Bild 2, mittlere Reihe von oben nach unten:

30.5.1960 ♂ Brunnenschutzgebiet Steyr, 340m (Wesely)
15.5.1960 ♂ Dambachtal bei Steyr, 480m (Wesely)
19.5.1957 ♀ Damberg bei Steyr, 780m (Wesely)

Die Flugzeit dieser interessanten Mutation beginnt erst im V und ist von erheblich kürzerer Dauer. Der Falter findet sich nur im offenen Waldgelände auf feuchten Lichtungen, Wegen und moorigen Stellen mit Magerrasen.

Hesperia alveus Hb.:

Bild 2, rechte Reihe oben:

15.8.1965,♂ Hohe Nock, Sengsengebirge,1400m (Wesely)

Die Art wurde bei uns nur in wenigen Stücken in den Ennstaler-Voralpen und im angrenzenden Gebiet des Sengsengebirges (Hohe Nock) in Höhenlagen von 800-1500m gefunden. Aus dem Flachland um Steyr und dem nahen Hügelland fehlen Fundnachweise. Beobachtete Flugzeit in den Bergen Anfang bis Ende VIII.

Hesperia serratulae Rbr.:

Bild 2, rechte Reihe unten:

22.4.1961 ♀ Mühlbachtal bei Ternberg, 550m (Wesely)

Die sehr zerstreut lebende Art ist bei uns nur in wenigen Exemplaren in den niedrigen Tälern der Ennstaler-Voralpen und im Hügelland gefunden. Sie siedelt in geringen Beständen an heideartigen, lokalen Orten, gerne am Rande feuchter Buchenwälder oder in Nähe kleiner Rinnsale und Quellstellen.
Flugzeit: Anfang V bis Mitte, Ende VI, an sonnigen Südhängen regelmäßig ab Mitte IV.

Alle Falter sind in natürlicher Größe abgebildet.
Bildaufnahme: Kollege K. Müllner,
Bildkommentar: Kollege L. Wesely.

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Melitaea		
aurinia Rott.	10.5.1968	Weissenbachtal/Reichraming (Wesely)
	3.6.1968	Reichraming, 530m, lokal in Anzahl (Müllner, Wesely)
dictynna Esp.	3.6.1968	Reichraming, 500m (Müllner, Wesely)
	13.6.1968	Lumplgraben/Großraming, 600m (Wesely)
	14.6.1968	Weißenbachtal/Reichraming (Wesely)
athalia Rott.	13.6.1968	Lumplgraben/Großraming, 600m (Wesely)
	14.6.1968	Weißenbachtal/Reichraming (Wesely)
	6.7.1968	Oberland/Gaflenz, 400m u. Bodenwies/Kleinreifling, 1400m (Lichtenberger)
Argynnis		
euphrosyne L.	23.4.1968	Oberland/Gaflenz, 400m (Lichtenberg.)
	29.4.1968	Kuhgraben/Reichraming, 650m (Wesely)
dia L.	21.4.1968	Oberland/Gaflenz (Lichtenberger)
aglaja L.	30.6.1968	Kuhgraben/Reichraming, 600m (Wesely)
niobe L.	23.6.1968 30.6.1968	Kuhgraben/Reichraming, 600m (Wesely)
adippe L.	23.6.1968 30.6.1968	Kuhgraben/Reichraming, 600m (Wesely)
paphia L.	30.6.1968	Kuhgraben/Reichraming, 850m (Wesely)
Melanargia		
galathea L.	6.7.1968	Bodenwies/Kleinreifling, in 900-1500m nicht selten (Lichtenberger)
Erebia		
medusa F.	3.6.1968	Reichraming, 500-550m (Müllner)
	14.6.1968	Weißenbachtal/Reichraming (Wesely)
	6.7.1968	Oberland/Gaflenz, etwa 400m und Bodenwies/Kleinreifling, 1400m (Lichtenberger)
oeme Hb.	16.6.1968	Reichraming, 500m (Wimmer)
	19.6.1968	Gr.Alpkogel/Ennstal, 800m (Wimmer)
	3.7.1968	Wurzeralm/Warscheneck, 1400m (Wimmer)
pharte Hb.	3.7.1968	Wurzeralm/Warscheneck, 1400m (Wimmer)
pluto Esp.	17.8.1968	Glinsnerscharte/Gr.Priel, 2000m (Wimmer)
ligea L.	6.7.1968	Oberland/Gaflenz, 500m und Bodenwies/Kleinreifling, 1400-1500m (Lichtenberger)
Pararge		
maera L.	15.6.1968	Reichraming, 500m (Müllner)
	16.6.1968	Reichraming, 500m (Wimmer)
	18.6.1968	Gr.Alpkogel/Ennstal, 1000m (Wimmer)
	30.6.1968	Kuhgraben/Reichraming, 800m (Wesely)
hiera L.	10.5.1968 11.5.1968	Weissenbachtal/Reichraming, 500-550m nicht häufig (Wesely)
aegeria L.	1.5.1968	Oberland/Gaflenz, 400m (Lichtenberg.)
	6.7.1968	Bodenwies/Kleinreifling (Lichtenbg.)

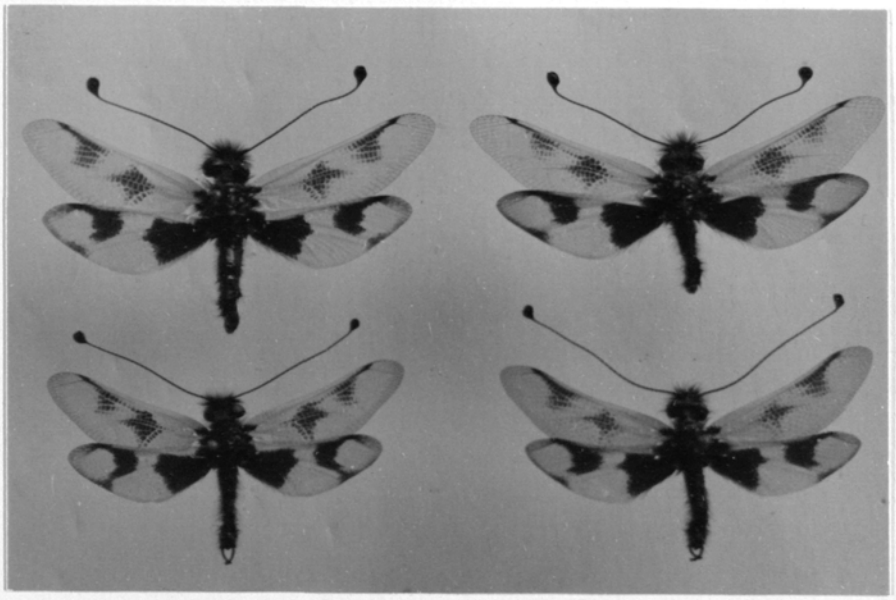
© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Pararge		
achine Sc.	3.6.1968	Weissenbachtal/Reichraming von 500-550m in Anzahl (Wesely)
	9.6.1968	Weissenbachtal/Reichraming (Moser)
	14.6.1968) 30.6.1968)	Kuhgraben/Reichraming, (Wesely)
	16.6.1968	Weissenbachtal/Reichraming, 500m-550m n.s. (Hofmann,Wimmer,Moser)
	19.6.1968	Ring,Hetzenau/Steyrling (Deschka)
	6.7.1968	Schneeberg/Reichraming, noch am Gipfelgrat (1240m) wurden Falter dieser Art gefunden(Müllner,Wesely)
Epinephele		
hyperanthus L.	30.6.1968	Kuhgraben/Reichraming,600m (Wesely)
	9.7.1968	Wolfernwald/Steyr (Treml)
Coenonympha		
arcania L.	3.6.1968	Weissenbachtal/Reichraming (Wesely)
	16.6.1968	Reichraming, 500m (Wimmer)
	6.7.1968	Bodenwies/Kleinreifling, bis in Gipfelnähe verbreitet(Lichtenberg.)
pamphilus L.	3.7.1968	Gründberg/Steyr (Treml)
tiphon Rott.	25.7.1968	Pergern b. Steyr (Treml)
Hesperia (Spilothyrus, Syrichtus, Nisoniades, Pamphilla usw.)		
altheae Hb.	3.6.1968	Reichraming, 500m (Müllner)
alveus Hb.	3.8.1968	Schneeberg/Reichraming (Müllner)
malvae L.	15.4.1968	Kleinreifling (Lichtenberger)
	21.4.1968	Oberland/Gaflenz (Lichtenberger)
	5.5.1968	Reichraming, 500m (Wimmer)
	7.5.1968	Wolfernwald/Steyr (Treml)
sao Hb.	25.5.1968	Kleinreifling, etwa 700m (Wesely)
tages L.	5.5.1968	Reichraming, 500m (Wimmer)
sylvanus Esp.	18.6.1968	Wolfernwald/Steyr (Treml)
palaemon Pall.	5.5.1968	Reichraming, 500m (Wimmer)
	25.7.1968	Pergern b.Steyr (Treml)

Angeführte Höhenangaben sind geschätzt, sie bezeichnen den jeweiligen Fundort einer Art oder die Höhenlage des aufgesuchten Fangplatzes.

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Ascalaphus macaronius ssp.

Lebensraum obgenannter Art im Mühlbachtal bei Ternberg

Bildkommentar hiezu nächste Seite

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bildkommentar zu Tafel 5 :

Bild 1 : Ascalaphus macaronius ssp.

Die sehr wärmebedürftige Art ist Faunenbestandteil unseres Bezirkes. Sie ist nur im Hügel- und unterem Bergland, in weiträumigen, steppenartigen, grasarmen bis dürren Plätzen, an lokal begrenzten Stellen zu suchen. Hier kann ihr Vorkommen in warmen Jahren sehr zahlreich sein. Bevorzugt besiedelt werden extrem warme, geschützt liegende, süd- oder westseitig geneigte einmähdige Bergwiesen, Hanglagen oder Schneisen auf steinigem, felsigen Boden, mit gutdeckender Grasnarbe.

Das Tier, das im rasanten Flug, hoch in den Lüften im prallen Sonnenschein seiner Beschäftigung nachgeht, ist sehr empfindlich gegen jeder Art von Wind. Schon bei leichtem Luftzug, oder bei durchziehenden Wolkenfeldern die die Sonne abschirmen, stürzt es dem schützenden Boden zu um dort im Grase an Stengeln solange zu verweilen, bis der sonnige, windstille Zustand wieder vorherrschend ist. Rasch steigt es dann in die Lüfte.

Das Tier im Fluge zu fangen, bedarf großer Geschicklichkeit und Schnelle. Es kann aber in den Morgenstunden von 8,30 Uhr bis 9,30 Uhr, oder besser noch, in den späten Nachmittagsstunden, etwa ab 16,30 Uhr, leicht und mühelos mit dem Fangnetz von Grashalmen gestreift, bei einiger Geschicklichkeit mit Daumen und Zeigefinger abgenommen werden. Als Rastplätze, Ruhestätten, Übernachtungsorte usw., werden gerne windgeschützte Stellen um Baumgruppen oder der nahe Waldrand aufgesucht.

Hauptflugzeit: Anfang VI bis Ende VII, mit einer effektiven Flugspitze zu Julibeginn, wo auch die Weibchen, die etwas später erscheinen, sicher vorhanden sind. In warmen trockenen Jahren können einzelne Tiere Ende V erscheinen, derangierte Stücke noch bis Anfang VIII beobachtet werden.

Höhenverbreitung: Die vertikale Verbreitung der Art ist gering, sie liegt nach unten zu bei 400m, nach oben hin etwas über 600m.

Beob.Vorkommen: Mühlbachtal bei Ternberg, in manchen Jahren reichlich besiedelt;
Bäckengraben/Ternberg, schwach besiedelt;
Laussa bei Losenstein, relativ gut besiedelt.

Im großen Reich der Insektenwelt wird Ascalaphus macaronius zur kleinen Gruppe der Libelloiden gezogen. Unsere Farbaufnahme zeigt oben von links nach rechts, 2 weibliche, unten von links nach rechts, 2 männliche Exemplare dieser schönen, seltenen Tierart, die in Europa nur wenige Vertreter besitzt.

Bild 2 : Die Aufnahme zeigt einen Teilausschnitt des Lebensraumes der Art aus dem Mühlbachtal bei Ternberg.

Die Tiere sind in natürlicher Größe abgebildet.
Farb- u.Schwarzweiß Aufnahme: Kollege K.Müllner,
Bildkommentar: Kollege L. Wesely.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steyrer Entomologenrunde

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 0010

Autor(en)/Author(s): Steyrer Entomologenrunde Steyrer Entomologenrunde

Artikel/Article: Diurna - Tagfalter (Funddaten) 4-11